

**LEISTUNGEN IM BEREICH
ARBEITSSICHERHEIT UND
ARBEITSSCHUTZORGANISATION**

**DRUCKFRISCH: DIE
NEUE BEKGS 527 LIE-
FERT INHNEN WICHTI-
GE TIPPS ZUM SICHE-
REN UMGANG MIT NA-
NOMATERIALIEN**

Durch den Einsatz von Nanomaterialien erhalten Werkstoffe völlig neue Eigenschaften. Diese winzigen Teilchen können jedoch auch leicht durch die Haut, Mund und Atmung in den Körper gelangen. Die möglichen Gesundheitsschäden durch synthetische Nanoteilchen zwingen Sie zu besonderen Schutzmaßnahmen. Was Sie in Ihrem Betrieb tun müssen, um die Arbeit mit hergestellten Nanomaterialien sicherer zu machen, können Sie jetzt in der Bekanntmachung zu Gefahrstoffen (BekGS) 527 genau nachlesen. Diese praxisgerechte Handlungshilfe wurde vom Ausschuss für Gefahrstoffe erarbeitet und im Juni 2013 im gemeinsamen Ministerialblatt veröffentlicht

Auszug aus *gefahrstoffe aktuell*
9/2013)

**FACHKRAFT FÜR
ARBEITSSICHERHEIT**



Brandschutz Beauftragter

Datenschutz Beauftragter

Helmut Kästingschäfer
Niederhofer Kohlenweg 245a
Telefon: 0231 1374652
Fax: 0231 1374686

Organisation

**FACHKRAFT FÜR
ARBEITSSICHERHEIT**

**INFOS ZUR
ARBEITSSICHERHEIT
7 / 2013**

[http://www.hk-
arbeitssicherheit.com/](http://www.hk-arbeitssicherheit.com/)

**HANDSCHUHE AN FRISCHETHE-
KEN SCHÄDIGEN DIE HAUT**

Gepflegte Hände, geeignete Hilfsmittel und vor allem saubere Schneidbretter: Darauf kommt es an Frischetheken an. Handschuhe bringen kein Plus an Hygiene. Es ist ein weitverbreiteter Irrtum, dass Arbeiten an Frischetheken mit Einmalhandschuhen hygienischer ist als ohne. Im Gegenteil: Das ständige Tragen von feuchtigkeitsdichten Handschuhen schädigt auf Dauer die Haut und kann zu Hauterkrankungen führen. Wer hygienisch arbeiten will, sollte vielmehr auf gepflegte und saubere Hände achten und Hilfsmittel wie Gabeln oder Zangen einsetzen, empfiehlt BGHW-Expertin Irina Lenssen.



VERANTWORTUNG FÜR UNTERNEHMER UND IHRE FÜHRUNGSKRÄFTE

DIESE ARZNEIMITTEL KÖNNEN ZUM RISIKOFAKTOR BEIM FAHREN WERDEN!

Das kann auch in Ihrem Unternehmen passieren: Gefahrgutfahrer Müller rast mit seinem LKW ungebremst auf ein vorausfahrendes Fahrzeug. Wie sich später herausstellt, war kein Alkohol im Spiel. Allerdings wurde in der Blutprobe ein starkes Schmerzmittel (Fentanyl) nachgewiesen. Dies kann fatale Folgen nach sich ziehen. Der Kaskoversicherungsschutz erlischt, es drohen Geldstrafe und Fahrverbot. Wenn jemand schwer oder sogar tödlich verletzt wurde, kann im schlimmsten Fall sogar eine Freiheitsstrafe verhängt werden. Lassen Sie es nicht soweit kommen, und informieren Sie sich jetzt, welche Arzneimittel sich negativ auf die Fahrtüchtigkeit auswirken.

Auszug aus gefahrstoffe aktuell 9/2013)

Für mehr Informationen, Hilfestellung und Bereitstellung einer Übersicht der Medikamente mit verkehrsrelevanten Nebenwirkungen wenden Sie sich an Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit

Übrigens: Unterweisung aller Personen, die ein Firmenfahrzeug benutzen, ist nicht nur in Bezug auf die Einnahme von Medikamenten Pflicht. (ArbSchG § 12 und BGV A1 § 4)



Anlege-, Schiebe- und Mehrzweckleitern sind zum Übersteigen geeignet, wenn sie mindestens einen Meter überstehen oder bauseits Festhaltungsmöglichkeiten vorhanden sind. Um das Verrutschen zu vermeiden, sollten Einhakovrichtungen verwendet werden.

Die systematische Überprüfung von Leitern und Tritten lässt sich z. B. mit Hilfe einer Checkliste durchführen. Um die Erfassung und Prüfung aller Leitern und Tritte sicherzustellen, empfiehlt es sich, diese zu nummerieren und die Checklisten zu einem Kontrollbuch zusammenzufassen. Bei der Prüfung sollte besonders auf folgende Punkte geachtet werden: verschleiß, Verformung und Zerstörung von Bauteilen. Fehlende Bauteile. Ordnungsgemäße Funktion der Verbindungselemente (z. B. Gelenke bei einteiligen Mehrzweckleitern).

Weitere Informationen und Unterstützung erhalten Sie durch Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit.

WARUM BETRIEBLICHES GESUNDHEITSMANAGEMENT?

Betriebe, die trotz des Kostendrucks im Wettbewerb bestehen und wirtschaftlich erfolgreich sein wollen, müssen sich auf gut ausgebildetes, leistungsfähiges und motiviertes Personal verlassen können. Die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheits- und Sozialberufen sind hoch. Deshalb ist es besonders wichtig, dass sie gesundheitsgerecht arbeiten – in einem gesundheitsfördernden Betriebsklima. Unternehmer können aktiv etwas für die Leistungsfähigkeit und Motivation ihrer Belegschaft tun und damit gleichzeitig die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens sichern.

Auszug aus bgw-online.de

Fragen Sie Ihre Fachkraft für Arbeitssicherheit

So nicht!

